

Strandkorb als Markensymbol

20.11.2014

Logenplätze im Strandkorb – Kulturloge auch in Mecklenburg-Vorpommern



Hilde Rektorschek und Ministerpräsident Erwin Sellering

Strandkorb als Markensymbol

Logenplätze im Strandkorb – Kulturloge auch in Mecklenburg-Vorpommern

Sehr erfreut zeigte sich Hilde Rektorschek, die Vorsitzende des Bundesverband Deutsche KULTURLOGE e.V., bei ihrem Besuch in der Berliner Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommerns, als sie einen Strandkorb - das Markensymbol Mecklenburg-Vorpommerns - erblickte. In großer Schrift steht dort „Logenplätze Mecklenburg-Vorpommern - MV tut gut“!

Das Markensymbol der bundesweiten Kulturlogen ist das Wort Loge. Gemeint sind bequeme Sitze mit guter Sicht und unbeschwertem Kulturgenuß, auf denen, nun auch mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Familien mit geringem Einkommen Platz nehmen können. Die Menschen sollen sich eingeladen fühlen und nicht nur als bloße Nutznießer eines kostenfreien Kultur-Angebotes.

„Behutsam, würdevoll und nachhaltig“ - nach diesen Prinzipien wurde im Jahr 2009 die bundesweit erste Kulturloge in Marburg aufgebaut. Ihr Ziel ist es, Menschen, die auf Grund Ihrer finanziellen Situation jahrelang aus dem kulturellen Bereich ausgegrenzt waren, einen diskriminierungsfreien Zugang zu Theater, Konzerten, Lesungen oder Kino zu ermöglichen. In einem persönlichen Telefongespräch werden die „Kulturgäste“ von ehrenamtlichen Mitarbeitern eingeladen und mit ihren Interessen in den Mittelpunkt gestellt. Hat der Kulturgast Lust und Zeit, eine Veranstaltung zu besuchen, werden an der Abendkasse Karten auf den Namen des Gastes reserviert. Zudem setzen sich Sozialpartner und Institutionen dafür ein, dass die Aufnahme der Kulturgäste unbürokratisch, behutsam und respektvoll erfolgt. Sie übernehmen auch die Anmeldung bei der Kulturloge, damit Menschen mit wenig Geld dort nicht als Bittsteller auftreten müssen. Die Kulturveranstalter stellen der Kulturloge frühzeitig Kartenkontingente zur Vermittlung bereit und stehen ebenfalls für das einfühlsame Einbinden der Kulturgäste in die Kulturlandschaft.

Mecklenburg-Vorpommern kommt gut an

Im Rahmen einer Veranstaltung in der Landesvertretung in Berlin mit dem BBE (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement) stellte Ministerpräsident Erwin Sellering seine Leitidee „Land zum Leben“ vor. Er betonte, dass sich jeder Dritte in MV ehrenamtlich engagiert und es sei für ihn besonders wichtig, sich gezielt um kreativen, tüchtigen Nachwuchs zu bemühen. Damit sich Menschen mit Ideen, Selbstvertrauen und Rückgrat aktiv einbringen können, soll die Unterstützung durch das Land weiter ausgebaut werden. Im Frühjahr 2015 wird die Landesregierung eine Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement gründen.

In diesem Kontext war die Begegnung mit der Vorsitzenden der Kulturlogen von besonderem Wert.

Sehr beeindruckt zeigte sich der Minister Sellering von dem Konzept und den Grundsätzen der inzwischen 26 bundesweiten Kulturlogen. Seine Verbundenheit zur Loge mit dem Slogan „Plätze frei?, sei dabei!“ und dem Slogan „MV tut gut“ brachte er deutlich zum Ausdruck. Zudem seien Kulturlogen auch für MV wünschenswert. Hilde Rektorschek sagte ihm die umfassende Unterstützung des Bundesverbandes zu.

**Gemeinsam wurde die Verabredung fotografisch im
„Strandkorb – Logenplatz“ festgehalten.**